

StuRaMed Protokoll – 14.11.2011

Anwesende: Anja Schrödter, Annika Steinbrück, Claudia Billing, Claudia Thiedemann, Josefine Reinicke, Julia Ronczka, Marie Czieslik, Mirko Wegscheider, Nicole Schreyer, Richard Gnatzy, Rico Eisner, Sonja Neuser, Sylvia Machann, Tim Vogel, Vicky Mann

Gäste: Agnė Trečiokaitė, Anna Reuschel, Christiane Teichert, Josefine Tauschek

Redeleitung: Richard Gnatzy

Protokoll: Rico Eisner

Inhaltsverzeichnis

TOP 0: Gäste	2
Exma-Feier des Abschlussjahrgangs	2
Agnė über die Arbeit des Fachschaftsrates Medizin in Vilnius	2
Teddybear-Hospital	2
TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2: Kommissionen	3
Vorbereitung StuKo	3
Semesterzeiten Medizin	3
Semesterticket	4
TOP 4: Finanzen	4
TOP 4: FSR-WE	4
TOP 5: Längsschnittcurriculum Kommunikation	4
TOP 5: Anatomie Pinnwand	4
TOP 6: unbeantwortete E-Mails	5
TOP 7: Sonstiges	5

TOP 0: Gäste

Exma-Feier des Abschlussjahrgangs

Anna und eine Gruppe engagierter Studentinnen im Abschlussjahrgang möchten eine Exma-Feier im L1 zusammen mit einem ihnen gut bekannten Gastronomen organisieren. Sie bittet uns um Unterstützung für die Party, besonders, was die Bewerbung angeht. Wir sichern ihr diese zu.

Agnė über die Arbeit des Fachschaftsrates Medizin in Vilnius

Agnė stellt uns den Aufbau der universitären Verwaltung in Litauen vor.

Die Fakultät in Vilnius hat ca. 2000 Studierende. Alle Fachschaften sind gleich organisiert und sitzen in verschiedenen Ausschüssen. Alle Ausschüsse bilden Vorstände. Ein Präsident (vergleichbar mit den ehemaligen Sprecher_innen des StuRa) ist der studentische Leiter des Stura. Agnė selbst war bereits Mitglied in diversen Kommissionen an der Universität Vilnius.

Die litauischen Berufungskommissionen schließen eingestellte Professoren und Kandidaten auch dann aus, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht bzw. überschritten haben.

Der Fachschaftsrat der Medizin in Vilnius hat 40 Mitglieder. Er veranstaltet jedes Jahr am 1. September ein Camp für Erstis, die, wie bei uns, in Kleingruppen je einen Tutor aus dem höheren Semester zur Seite bekommen, der ihnen jederzeit als Ansprechpartner dient.

In den letzten Jahren haben sie durchsetzen können, dass alle Medizinstudierenden für sie kostenfrei gegen Hepatitis B geimpft werden. Desweiteren können durch ihr Engagement alle Studenten vor ihrem Studium ein Krankenhauspraktikum absolvieren (das war vorher nur durch Beziehungen möglich), die Bibliothek konnte mit Hilfe vieler Sponsoren durch eine Menge medizinischer Fachliteratur erweitert werden. Genauso wurden Stipendien für PJler eingerichtet, die auch nach ihrem Studienabschluss die Vorzüge des Studenten-Status und gleichzeitig Geld erhalten. Allerdings sehen die Mitglieder des Fachschaftsrates diese Vergünstigungen kritisch, weil sie die Stipendiaten stark gegenüber den Studierenden bevorteilen. Der Stura in Vilnius hat erfolgreich die Einrichtung von WLAN in der Universität erreichen können.

Aktuell versuchen sie, die Altfragen der Staatlichen Prüfungen vollständig zugänglich zu machen und Gleichberechtigung zu schaffen, indem keine Fragen für die Prüfungen vorher an ausgewählte Kreise durchsickern. Die Studierenden in der Hauptstadt hatten bisher einen Vorteil gegenüber denen, die nicht in der Hauptstadt studieren.

Für uns ist es sehr interessant, etwas über den Aufbau der Universität in Litauen zu erfahren. Gleichzeitig möchten wir versuchen, Agnė viele Ideen und Eindrücke auf den Weg zu geben. Sie möchte internationale Kontakte, auch unter den unterschiedlichen Fachschaften knüpfen. Wir können uns sehr gut eine Kooperation nach Litauen vorstellen und wollen unsere Kontakte nach Vilnius in Zukunft ausbauen.

Teddybear-Hospital

Josie und Christiane vom Teddybear-Hospital möchten uns ihre zukünftigen Projekte vorstellen. Sie kommen gerade vom Teddybear-Kongress in Berlin.

Eine Idee des Kongresses ist ein „großes Krankenhaus“ mit mehreren Stationen. Dafür haben sie heute eine erste Sitzung mit den Freiwilligen abgehalten und konnten bereits verschiedene Kontakte, darunter zur Unikinderklinik, knüpfen. Dabei möchten sie den Kindern u.a. ermöglichen, einen RTW anschauen zu können, eine Apotheke aufzubauen, die ausgestellte Rezepte einlösen lässt.

Neben dem Verarzt der Kuschtiere liegen ihnen gleichzeitig die Vermittlung allgemeiner Themen zu Gesundheit und Gesundheitsbildung, u.a. gesunde Ernährung und Bewegung, am Herzen.

Geplant ist der Termin vom 18./19.07.2012, an welchem die Station öffnet. Alle Kindergärten werden vorab informiert. Das Orga-Team hofft auf große Resonanz der Kitas.

Für das Projekt des Teddybear-Krankenhauses suchen sie noch viele Sponsoren, sowohl für Geld- als auch für Sachspenden.

Von der Fakultät erhalten sie Lagerräume, um die Materialien bis zum Kongress unterbringen zu können. Eine Mailadresse werden sie von der BVMD erhalten.

Josie und Christiane bitten uns um Hilfe, Menschen zu finden, die eine eigene Website aufbauen können. Tim stellt ihnen seine Hilfe zum Webseitenaufbau zur Verfügung. Wir bestärken die beiden, weitere Unterstützer zu suchen und bieten ihnen unsere Hilfe bei der Organisation, den Finanzen (Richard) und allem weiteren an.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 11/18 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 2: Kommissionen

Vorbereitung StuKo

Morgen werden die Konsequenzen aus den Physikusergebnissen, die Auswertung der Evaluation aus dem Sommersemester, das Mentorenprogramm und verschiedene Einzelheiten aus der Klausurtagung der Fakultät mit deren Handlungsanregungen für die Zukunft besprochen werden.

Wir hoffen auf Handlungsempfehlungen und neue Konzepte als Folge der Evaluationsergebnisse, besonders in Fächern, die eine schlechte Bewertung erhalten haben.

Semesterzeiten Medizin

Der StuRa regt durch einen Beschluss der Hochschulrektorenkonferenz an, die Semesterzeiten für Deutschland zu verschieben, besonders, damit Studiengänge im Ausland leichter besucht werden können. Wir sind uns uneinig, ob die Verschiebung der Vorlesungszeiten ein Vorteil für die Medizinstudierenden wäre. Es ist uns auch unklar, wie der Übergang zwischen dem bestehenden und dem dann einzuführenden System erfolgen soll.

Die Prüfungen für den 1. und 2. Abschnitt der Ärztlichen Prüfung würden in diesem Fall zusammen fallen. Ebenso würden die mündlichen Prüfungen im Rahmen des ersten Abschnittes noch laufen,

wenn die Lehrveranstaltungen des folgenden Semesters bereits begonnen haben. Das können wir aus didaktischen, zeitlichen, personellen und organisatorischen Gründen, auf die Studierenden und die Medizinische Fakultät bezogen, nicht unterstützen.

Semesterticket

Die Verhandlungen mit der LVB halten an. Wahrscheinlich werden sowohl der Sockelbetrag als auch die Semestertickets teurer. Weil der Freistaat Sachsen die Unterstützung für die Studentenwerke kürzt, werden wahrscheinlich auch die Semesterbeiträge steigen.

TOP 4: Finanzen

Claudia stellt einen Finanzantrag zur Teilnahme am Bundeskongress der BVMD über 2/3 des Teilnahmebetrages und die Fahrtkosten bis zu einer Höhe von 250 € (MH/-/2).

Die Organisatoren des Medizinerkonzertes stellen einen Finanzantrag über die teilweise Übernahme der Saalmiete für das Konzert im Dezember bis zu einer Höhe von 100 € (6/1/3).

TOP 4: FSR-WE

Julia R. hat die Angebote für die Unterkünfte zum FSR-WE über den Verteiler geschickt. Überall sind Beamer, Räume und Verpflegung (Samstag HP, Sonntag Ü/F) dabei. Preislich gibt es kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Herbergen. Wir entscheiden uns für die Jugendherberge „Germania“, um in Zentrumsnähe zu sein und Weimar in der freien Zeit während des FSR-WE ein bisschen erkunden zu können.

Annika Steinbrück wird für uns eine Stadtführung und weiteres Freizeit-Programm organisieren.

TOP 5: Längsschnittcurriculum Kommunikation

Mirko und Nicole waren letzte Woche in Dresden und besuchten eine Veranstaltung über ärztliche Kommunikation. Es referierte Professor von Engelhardt, ein renommierter Kommunikationswissenschaftler aus Lübeck, mit anschließender Podiumsdiskussion. Er war sehr erfreut, studentische Gäste aus Leipzig begrüßen zu dürfen.

Um das Curriculum voranzutreiben, werden wir demnächst verschiedene Lehrende anschreiben und versuchen damit, sie von unserem Projekt zu überzeugen.

TOP 5: Anatomie Pinnwand

Die Verwaltung unserer Pinnwand im Institut für Anatomie wird traditionell in die Hände des ersten Semesters gegeben. Sonja übergibt die Aufgabe Tim und Nicole.

Wir werden in Zukunft auch wieder das Protokoll der letzten Sitzung dort aushängen.

TOP 6: unbeantwortete E-Mails

Wir werden 200 Orange Reihen bestellen. Diese können nach Erhalt zu den Sprechstunden abgeholt werden. Eine Anfrage zur Übergabe aus dem ersten Semester wird von unseren Erstis geklärt.

TOP 7: Sonstiges

Um eine Veranstaltung ähnlich der Ersti-Tage für Nachrücker anzubieten, werden wir beim Referat Lehre anfragen, wie viele Studierende nachgerückt sind. Danach erstellen wir ein Konzept, um auch den Nachrückern ein bisschen Hilfe für einen guten Start ins Studium geben zu können.

Wir überlegen, wie wir mehr Transparenz und Informationen über unsere Arbeit den Studierenden zugänglich machen können. In Gesprächen mit Studierenden, u.a. des ersten Semesters, konnten wir dahingehend Defizite feststellen. Mirko wird ein Konzept erarbeiten.

Die Sitzung schließt 21.37 Uhr.